

## Deutschland.

□ **Berlin, 19. Juni.** In den Blättern ist die Nachricht enthalten, daß der König die Reise nach Ems zu einem früheren Termine, als anfänglich bestimmt gewesen, antreten und sich schon Ende dieses Monats, nach Schluß des Reichstags, dorthin begeben werde. Die Nachricht ist voreilig, da Bestimmungen über diese Reise noch nicht getroffen sind. — Das „Sonderborg Avis“ enthält eine Mitteilung, nach welcher Dänemark die Absicht haben soll, auf seine vermeintlichen Rechte in Betreff Nordschleswigs zu verzichten und gegen eine Geldentschädigung selbst die bereits abgetretenen nord-schleswigschen Distrikte zurückzugeben. Zu diesem Zwecke sollte der dänische Ministerpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Frijs von Byrenborg hier in Berlin anwesend gewesen sein. Die Nachricht ist nicht begründet, im Gegenteil ist an unserer früheren Mitteilung festzuhalten, daß die nordschleswigsche Frage in letzter Zeit von keiner Seite berührt worden ist. — Das ungarische Blatt „Szabados“ wendet sich gegen die neuliche Klage der „N. Fr. Pr.“, daß die Kaiserin-Königin sich von den Wienern gänzlich abwende und nur den Ungarn ihre Huld zu Theil werden lasse, mit der Bemerkung, daß in derlei Tendenz-Gerüchten die Thätigkeit einer mächtigen Reaktionspartei zu erkennen sei. — Der Abg. Kaefer hat im Zollparlament bekanntlich den Antrag gestellt, daß das Zuderbesteuerungsgeß nicht eher publiziert und in Kraft treten soll, als das Geß wegen Abänderung des Vereins-Zolltarifs. Es ist klar, daß mit diesem Antrage ein Druck auf die Regierungen geübt werden soll, die Zolltarif-Vorlagen auch nach Ablehnung der Petroleumsteuer zu genehmigen. Wahrscheinlich würde indessen die Annahme dieses Antrages gerade die entgegengesetzte Wirkung von der haben, die beabsichtigt wird, da es auf der Hand liegt, daß die Regierung den Entschluß, die Tarifvorlage auch ohne die Petroleumsteuer zu genehmigen, unter einem moralischen Zwange von Seiten der Mehrheit des Zollparlaments viel schwerer fassen kann, als ohne diesen. Die national-liberale Partei wird daher die Verantwortlichkeit dafür zu tragen haben, wenn die Session des Zollparlaments ohne Resultat verläuft. Den nationalen Interessen, welche diese Partei zu vertreten vorgibt, wird das Schwerlich entsprechen. — Der bekannte liberale Korrespondent der „Magb. Ztg.“ macht die Mitteilung, daß die Vorlage wegen Börsensteuer, nachdem sie im Reichstag nicht durchgegangen sei, wahrscheinlich, wenn auch in veränderter Form, im preussischen Landtage wieder eingebracht werden würde. Der Korrespondent, der sich bekanntlich schon öfter getri hat, ist auch hier im Irrthum. Dieser Plan mag von einzelnen Seiten beprochen worden sein, er liegt aber nicht in der Absichten der Regierung. Uebrigens bleibt feststehen, daß die Börsensteuer beim Volke populär ist, und daß die liberalen Skribenten fortbauend gegen die Börsensteuer das Wort nehmen n, beweist nur, daß sie weniger das Interesse des Volkes, als das Interesse der höhern Industrie im Auge haben. — Nach einer militärischen Korrespondenz, die sich in verschiedenen Zeitungen zu befinden pflegt, soll der Einstellungs-Termin der Rekruten auf den 1. Dezember gesetzt sein. Es ist dagegen zu bemerken, daß Allerhöchsten Dispositionen hierüber noch nicht getroffen sind. — Des in diesen Tagen verstorbene, seit langen Jahren bei der offiziellen Presse beschäftigt gewesene Dr. Wenzel wird in den Blättern aller Farben mit großer Anerkennung gedacht. Wenn die „Voss. Ztg.“ indessen berichtet, daß Wenzel Hauptredakteur der „Provinzial-Korrespondenz“ gewesen sei, so ist das ein Irrthum. Der Verstorbene ist weder Hauptredakteur noch überhaupt Mitarbeiter der „Provinzial-Korrespondenz“ gewesen. — In der Provinz Schleswig-Holstein ist der Turnunterricht bisher sehr wenig betrieben und berücksichtigt worden. Der jüngste Provinzial-Landtag daselbst hat daher eine Petition wegen Einführung des Turnens als obligatorischen Unterrichtgegenstand und zwar zunächst in den städtischen Knabenschulen der Staatsregierung zur Berücksichtigung empfohlen. Die Regierung hat den Antrag nicht angenommen, sondern es ist auch durch eine Verfügung des Kultusministers angeordnet worden, daß der Turnunterricht in allen Schulen betrieben werden soll. Die Einführung des Turnunterrichts als obligatorischen Lehrgegenstands ist nicht ohne Weiteres zu bewirken, da in den beiliegenden Kreisen der dortigen Provinz das Verständnis für den Turnunterricht nicht allgemein ist. Es ist daher verfügt worden, daß die Regierung in Schleswig die Schulbehörden und städtischen Kollegien auf die Bedeutung des Turnunterrichts aufmerksam macht, und auch angeordnet, daß sämtliche Lehrer von Amtswegen mit der Ausübung des Turnens bekannt gemacht werden. Die Seminare sollen nicht nur ihre Zöglinge praktisch darin ausbilden, sondern auch für bereits angestellte Lehrer-Turncoursen einrichten u. s. w.

□ **Danzig, 16. Juni.** Mit Recht erregt die „Landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung“ zu Königsberg in den Kreisen der Landwirthe auch des diesseiti-

gen Regierungsbezirks das größte Interesse; denn dieselbe hat nicht nur die Befürchtungen, welche man hinsichtlich ihres Ausfalles noch vor wenig mehr als Monatsfrist begte, vollständig Lügen gestraft, sondern ist sogar in einer — wenn man die Verhältnisse berücksichtigt — auch die sanguinistischen Erwartungen übertreffenden Weise ausgefallen. Auch Westpreußen, obgleich aus mehreren Gründen in Bezug auf die Landwirtschaft hinter Ostpreußen zurückstehend, ist auf der Ausstellung in würdiger Weise vertreten, und ein guter Theil der ertheilten Ehrenpreise (auch bei den Thieren) auf Aussteller aus dem diesseitigen und dem Regierungsbezirk Marienwerder gefallen. Nach Außen hin wird die Ausstellung (und dies dürfte ihr vornehmster Erfolg sein) den durch das Nothstandsjahr, resp. durch die darüber verbreiteten übertriebenen Gerüchte, erschütterten Kredit unserer Landwirthe wieder wesentlich heben und damit auch die erheblich gesunkenen Güterpreise wieder mehr in die Höhe bringen.

□ **Hannover, 18. Juni.** (S. P. und C.) Immerfort laufen Berichte über den außerordentlich freudigen Empfang ein, welcher Sr. Majestät dem Könige und dessen Begleitung auf der Rundreise im Lande Hannover u. s. w. zu Theil wird. Vorgestern traf der König in Oldenburg ein, wo derselbe vom Großherzog, den Ministern und dem Volk begrüßt wurde. Im Oldenburger Schloß begrüßten die Großherzogin und die Königin Amalie von Griechenland den König. Gestern Vormittag 11 Uhr traf der Erzog, welcher den mächtigsten Fürsten Norddeutschlands und dessen Koryphäen unter den Bundesgenossen, Staatsmännern und Feldherren mit sich führte in Heppens ein. Man begab sich sofort, nach der Spitze des Vorhafens, wo der Marineminister von Noon durch eine bedeutende Rede die Feier eröffnete. Er verkündete, daß der Kriegshafen fortan „Wilhelms-Hafen“ heißen solle und brachte ein dreimaliges begeistertes Hoch auf Sr. Majestät aus. Hierauf trat der König vor, erinnerte an seinen sel. Bruder, der das Werk begonnen habe, was jetzt vollendet sei, und dankte dem Großherzog von Oldenburg, durch dessen patriotisches Entgegenkommen das große nationale Werk der Verewinnung dieses imposanten Hafens gelungen sei. Ferner sprach der König dem Großherzog seinen Dank aus für dessen Anwesenheit an diesem feierlichen Tage, umarmte darauf gerührt den Admiral Prinzen Albrecht und schüttelte den anwesenden Staatsmännern und Generalen die Hand. Darnach stieg Sr. Majestät die Landungstreppe hinab in das mit Purpur-Baldachin und der königl. Flagge versehene Boot, das ihn zu der englischen Fregatte bringen sollte, welche zu seiner Begrüßung im Hafen angelangt war. Admiral Jachmann nahm das Steuer und zehn Minuten später legte das Boot an die Falltreppe des „Minotaur“, dessen Kommandant Goodenough den König empfing. Die Matrosen standen auf den Masten und die Kanonen donnerten fünf und zwanzig Mal hinaus auf die freie See, welche zum ersten Male einen mächtigen deutschen Fürsten auf ihren Wellen trug. Außer dem englischen „Minotaur“ lagen die norddeutschen Schiffe „Arcona“, „Arminius“ und „Adler“ dort vor Anker. Nach dem Lande zurückgelehrt, legte der König den Grundstein zur Oriskirche und setzte darauf die Reise nach Ostfriesland fort, während der Kriegsmarinier von Noon nach Bremen zurückkehrte. Graf von Bismarck hat sich entschlossen, den König noch auf der Reise durch Ostfriesland zu begleiten und erst am Sonntag nach Berlin zurück zu kehren. Der König wird Sonntag Nachmittag 5½ Uhr Hannover auf der Durchreise nach dem Süden nochmals berühren. — An den Küstenbefestigungen zu Grauerort an der Nordsee wird mit allem Eifer fortwährend gearbeitet.

## Ausland.

□ **Graz, 16. Juni.** In der vorgestern abgehaltenen öffentlichen Versammlung des deutsch-nationalen Vereins hielt Graf Ignaz Altema (Sohn des erblichen Reichsraths Grafen Ferdinand Altema) einen Vortrag über die Stellung Süddeutschlands, worin er den Anschluß an den Nordbund als eine Nothwendigkeit und eine patriotische Pflicht erklärte, welche Deutschland von seinen Söhnen verlangen könne. Die Deutsch-Österreicher, schloß der Redner, könnten zwar diesmal noch nicht an dem nationalen Einigungswerke Theil nehmen, sie würden jedoch nach ihren Kräften bemüht sein, jedes Hinderniß desselben hinwegzuräumen, sie würden jeden Versuch einer einseitigen Allianz zwischen Oesterreich und den Südstaaten verhorreszen und den Tag mit Jubel begrüßen, an welchem das Werk von 1866 durch den Eintritt der Südstaaten wieder erweitert werde. Die Zuhörer, welche den Saal bis zum Ersticken füllten, gaben ihre Zustimmung durch jubelnden Beifall zu erkennen.

□ **Paris, 17. Juni.** Der Kaiser wird in den nächsten Tagen und noch vor seinem Ausfluge nach Beauvais im Lager von Chalons erwartet, wo man eben, wie von dort gemeldet wird, sehr bemerkenswerthe Versuche mit einem neuen Feldtelegraphen macht.

— In Folge einer Unterredung, welche die Herren Grey und Jules Favre mit dem Justizminister Herrn Baroche gehabt haben, sind die Herren Bocquet und Lefebvre gestern Abend auf freien Fuß gesetzt worden. Im Laufe des heutigen Tages und ganz unabhängig von dem von Herrn Jules Favre gethanen Schritte sind auch drei andere Verhaftete, der Professor Morel, Herr Brissonne und Herr Lefrancols (welcher im 4. Bezirk von Paris als sozialistischer Kandidat gegen Picard aufgetreten war) in Freiheit gesetzt worden.

— Der „Rappel“ soll nächsten Montag wieder erscheinen; er hat sich eine eigene Druckerei eingerichtet.

— Ein im offiziellen Journal veröffentlichtes Kaiserliches Dekret giebt in extenso die am 3. März 1869 zwischen Frankreich und Italien abgeschlossene neue Postkonvention.

— Die Königin von Portugal wird heute in Bordeaux erwartet.

— Carlo des Perrieres hat wieder ein neues Duell gehabt, und zwar mit einem der Zeugen des Marquis de Robene, nämlich dem Vicomte du Lau. Daselbst fand gestern im Park des Marquis v. Hertfort angehörig und im Bois de Boulogne gelegenen Schloßes Bagatelle statt. Der Vicomte du Lau erhielt einen Stich in den Arm, der ihn kampfunfähig machte. Die Zeugen erklärten alsdann, daß der Ehre Genüge geschehen sei.

— Die Nachrichten aus St. Etienne und Umgebung lauten sehr ernst. Man spricht von weiteren Kämpfen und giebt die Zahl der Verwundeten im Ganzen auf 27 an. Der Maire von St. Etienne hat in Folge eines Briefwechsels mit dem General Grafen de Pallao, der bekanntlich in Lyon kommandirt, seine Entlassung eingereicht. Der General selbst ist in St. Etienne angekommen. Er ist bekanntlich äußerst energisch, und es steht daher neues Blutvergießen zu befürchten. Die großen Fabriken fangen an, keine Steinöfen mehr zu haben und müssen, wenn nicht bald Abhilfe erfolgt, ihre Arbeiten einstellen. Auch in den Minen des Saone- und Loire-Depts erwartet man, daß die Minenarbeiter sich in Greve setzen. Zu Verhandlungen zwischen den Arbeitern und den Grubenbesitzern ist es übrigens jetzt doch gekommen.

— Unter den Provinzial-Journalen, welche in Verfolgung stehen, befinden sich noch der „Eclair“ von St. Etienne und der „Contribuable“ von Rochefort.

— Gambetta wird wahrscheinlich der Eröffnung der Kammern nicht anwohnen können. Derselbe liegt nämlich in Cahors, wo seine Familie wohnt, krank darnieder. Seine Luftröhre ist entzündet und er spiebt viel Blut. Es soll jedoch keine Gefahr vorhanden sein.

□ **Florenz, 17. Juni.** Die Kommission für die Untersuchung der Tabaks-Angelegenheit besteht aus neun Mitgliedern, von denen vier der Rechten, zwei dem Centrum und drei der Linken angehören. Sie nimmt zuerst die Aussagen des Herrn Crispi entgegen, welcher versprochen hat, „vor der Kommission Alles zu sagen“; sodann diejenigen des Majors Lobbia, eines sehr energischen Deputierten der Linken, dessen Zeugniß man mit besonderer Spannung erwartet. Er hat in der Kammer zwei versiegelte Pakete vorgezeigt. In diesen mysteriösen Umhüllungen sollen die gravirenden Belege enthalten sein. Sie werden von der Kommission entseigt werden. Schon jetzt hat Herr Balduino eine Klage eingereicht gegen vier Personen, welche die Verantwortlichkeit für den Inhalt der geheimnißvollen Dokumente übernehmen haben. Herr Balduino soll bei einem Notar, der die Ausfertigung der Papiere besorgte, erfahren haben, warum es sich handelt. Der genannte Herr ist in so fern direkt bei der Angelegenheit betheiligt, als er es sein soll, der als Leiter des Tabaksgeschäfts die Deputierten bestochen habe. Man kennt die Details der Anklage noch nicht.

— Vorgestern sind die Herren Stern und Zoubert hier angekommen, um mit dem Finanzminister zu überlegen, wie sich die Finanz-Konventionen Betreffs der Reichsgüter ändern ließen, um denselben im Plenum des Parlaments ein besseres Schicksal zu bereiten, als im Comité. Sie halten, wie es scheint, eben so wenig wie Herr Cambray-Digny die Sache für endgültig verloren.

□ **Spanien.** Die Antwort des Generals Prim auf die Frage des Abg. Cantaro (von der liberalen Union) zeigt, daß die Kandidatur Montpensier von der Regierung festgehalten wird, wenn auch der Name noch nicht genannt ist. Die Antwort, welche auch Prim Stellung zur iberischen Union kennzeichnet, lautet: „Wir haben keinen König, weil die Fürsten, die man als Kandidaten zum spanischen Thron ansehen konnte, die Krone nicht haben annehmen wollen. Dom Ferdinand von Koburg hätte die Lösung dieses Problems sein können: er weigerte sich dessen und es wird mir erlaubt sein auszusprechen, daß ich seine Regierung nicht sehr vernünftig gefunden habe. Ich begreife vollkommen, daß dieser Fürst, welcher sich eine Existenz nach seinem Geschmack eingerichtet hat, daran Anstoß nehmen kann, eine andere anzunehmen, um so mehr

als diese Aenderung der portugiesischen Regierung vielleicht nicht angenehm war. Wenn indessen dieser Fürst etwas weniger seine persönlichen Neigungen zu Rathe gezogen hätte, so würde er die Hand zu einer Kombination geboten haben, durch welche die Bedeutung und der Wohlstand beider Völker in hohem Grade vermehrt worden wäre. Es ist gut, daß das portugiesische Volk es erfahre: Wir haben nie den Gedanken gehabt, die portugiesische Nationalität durch eine Fusion mit der spanischen zu gefährden; wir wünschten nur zwei benachbarte Brudervölker derselben Race, fast derselben Sprache, mit einander zu vereinigen. Die Grenzen wären gefallen, die Beziehungen hätten sich vermehrt und doch würde jedes Volk seine Autonomie bewahrt haben. Ich habe mich kategorisch in diesem Sinne ausgesprochen, als ich als Flüchtling nach Portugal kam; es war bei Gelegenheit eines Banquets, welches den erkrankten Spaniern von meinem ausgezeichneten Freunde, dem Marquis de Beza, gegeben wurde. Meine offenen Erklärungen wurden damals sehr gut aufgenommen; auch wiederhole ich sie heute, damit die Portugiesen dieselben wohl beherzigen mögen. Wir haben also keinen König, weil der Thron-Kandidat Dom Ferdinand unser Anerbieten nicht angenommen hat, aber wir werden fortfahren, einen zu suchen und wir werden einen finden, oder besser gesagt, wir haben schon einen gefunden. Wissen die Herren Deputierten, warum wir ihn nicht schon präsentirt haben? Weil es bei dem wenig ruhigen Zustande, in dem wir uns befinden, schwer ist, daß Jemand Spanien zu regieren sich entschließt. Allein dieser Zustand der Dinge wird unter der schützenden Aegide der Regenschloß vorübergehen, und wenn das Land seine Ruhe wieder erlangt haben wird, so bin ich sicher, daß nicht bloß ein Kandidat, sondern mehrere nach der Ehre streben werden, die Krone Spaniens zu tragen. Dann ist der Augenblick gekommen, wo die Frage ihre natürliche Lösung erhalten wird.“

Unterdessen ist der Herzog von Montpensier aus Portugal nach Spanien zurückgekehrt. Seine Anwesenheit in Sevilla oder San Lucar wird der Regierung zunächst wahrscheinlich einige Verlegenheit bereiten; aber dafür hat sie ihren Kandidaten auch sofort zur Hand, wenn die Stunde günstig ist.

— Laut „Imparcial“ hätte am 16. Juni in Sevilla eine Massen-Demonstration gegen die Anwesenheit des Herzogs von Montpensier in San Lucar stattgefunden.

— Die letzten Nachrichten über den Aufstand auf Cuba sind ziemlich unbestimmter Natur, im Ganzen jedoch für die Aufständischen günstig. Die „Newyorker Handels-Ztg.“ schreibt: „Die neuesten Nachrichten von Cuba bestätigen die Landung einer starken Expedition mit zehn Kanonen und anderen Zufuhren, die von Nassau abgesegelt ist und bei hellem Tage ohne Widerstand in der Bai von Nipo landete. Tags darauf stellte sich der Kriegsdampfer „Marcella“ ein und machte den Versuch, die Expedition zu vertreiben, wurde aber selbst von den Kanonen vertrieben. Der Dampfer kehrte darauf mit Truppen zurück; diese rückten gegen die Aufständischen vor, und es gelang ihnen, drei Kanonen zu nehmen, welche ihnen jedoch wieder abgenommen wurden, und sie mußten sich mit einem Verluste von 45 Todten und vielen Verwundeten zurückziehen. Die Geländeten, meistens kriegsgewöhnte Amerikaner und Deutsche, zogen ins Innere; die Spanier wollen ihnen mehrere Schlappen beigebracht haben. Beim Kampfe am Ufer wurde ein Preusse gefangen und sofort erschossen. Es verlautet, daß noch mehrere Expeditionen gelandet sind. Man kann demnach nicht behaupten, daß der Aufstand sein Ende erreicht habe. Der Dampfer „Florida“, angeblich mit Giftstoffen nach Cuba bestimmt, wurde von den Bundesbehörden mit Beschlag belegt und liegt in Chester (Pennsylvanien) an seinem Verst unter den Kanonen eines Zollkutters.“

□ **Washington, 14. Juni.** Heute beginnt in Boston das musikalische Friedensfest, zu welchem der Präsident, mehrere Minister, der britische Gesandte und Tausende von Fremden in der Stadt eingetroffen sind. Dieses fürchterliche Konzert hat den richtigen Charakter amerikanischer Uebertreibung; auf dem Programme steht u. A. ein Trommelfest, für welches eine Trommel von Messing konstruirt ist, welche 8 Fuß im Durchmesser hat und auf beiden Seiten mit den Häuten zweier „Preisochsen“ bezogen ist. Die letzteren versehen die Stelle von Elephantenhäuten und tragen — wahrscheinlich zur Förderung der Harmonie — als Inschrift die bekannten Worte Grant's: „Laß uns Frieden haben.“

## Vomnern.

□ **Stettin, 19. Juni.** In der Stadtverordneten-Sitzung am nächsten Dienstag wird eine anderweitige Vorlage des Magistrats in Betreff der „Schuldenabgabe für das neue Gymnasium“ zur Beratung kommen. Der Magistrat hat sich demnach, wie wir bereits früher andeuteten, mit den Seitens der Stadtverordneten beschlossenen, gegen die frühere Magistratsvorlage wesent-



lich erhöhten Sägen, nicht einverstanden erklären können. Eine fernere Vorlage von allgemeinerem Interesse betrifft den „Bau einer Badeanstalt für das weibliche Geschlecht.“

Die außerordentlichen Sekonde-Plutenants Bland und Glubrecht von der 2. Artillerie-Brigade sind in die 10. Brigade versetzt.

Die diesjährigen Schießübungen der 2. Artillerie-Brigade, zu welcher auch die Batterien aus Barch. N., Colberg und Straßburg hier eintreffen, finden vom 28. d. Mts. bis Ende Juli auf dem Schießplatze bei Kreslow statt.

**Greifenhagen, 17. Juni.** Am Dienstag den 15. cr. wurde hier das fünfundsingzigjährige Stiftungsfest der hiesigen Liedertafel gefeiert. Völlerschiffe verkündeten den Beginn des Festes, während die Vorstands-Mitglieder durch ein Ständchen begrüßt wurden. Um 1 Uhr Mittags begann die Hauptfeier des Festes, die durch eine vom zeitigen Dirigenten der Liedertafel gestellte Rede eingeleitet wurde. Der Redner entwickelte kurz die Geschichte der Liedertafel, eines Gesangs-Vereins für Männerchor. In den 25 Jahren seines Bestehens hat der Verein durch seine Vorträge oftmals Greifenhagens Einwohner sowohl als Fremde erfreut, sich an größeren Gesangsfeiern, unter anderem am Dresdner, betheiligte und auch in den Jahren trauriger, ernster Verhältnisse seine wirkungsvolle Thätigkeit nicht unterbrochen. An die Rede, welcher der Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ vorausgegangen war, schloß sich das Festmahl, das die Anwesenden bis 6 Uhr in frohlicher Stimmung zusammenhielt. Toaste auf den König, die städtischen Behörden, die Mitglieder des Vereins, auf die Gründer, den Vorstand, auf die Damen, „die Krone des Festes“ u. s. w. bildeten neben der leblichen die geistige Würze des Mahles. Leider zerstörte das eintretende schlechte Wetter die Gartenfestlichkeiten, als Konzert, Spiele, Feuerwerk und dgl. m. Der um 9 Uhr im schön geschmückten Saale beginnende Ball, ausgeleitet durch einen Kranz wirklich schöner Damen, vereinigte die Festtheilnehmer bis zum Morgen des nächsten Tages, Allen die Erinnerung froh verlebter Stunden und ungetrübter Fröhlichkeit hinterlassend. Mögen dem Verein noch viele, viele Jahre segensreicher Wirksamkeit vergönnt sein, und möge die Feier des fünfzigjährigen Bestehens noch viele der jetzigen Mitglieder des Vereins zusammenführen.

**Stralsund, 18. Juni.** Mit dem letzten Nachzuge langte die „Stange'sche“ Reisegesellschaft, bestehend aus einer Dame und 35 Herren, welche Schweden besuchen will, hier an. Derselbe wird mit dem heute abgehenden Dampfer die Reise fortsetzen. — Heute Vormittag rückte die hier garnisierende Abtheilung des 2. Artillerie-Regiments zur Schießübung nach Stettin aus und wird erst nach Beendigung des Herbstmanövers hier wieder eintreffen. — Vorgestern zog ein schweres Gewitter über unsere Stadt hinweg. Der Blitz fuhr, ohne jedoch Schaden anzurichten, an dem Blitzableiter eines Thurmes in die Erde. Ueberhaupt haben wir hier fortwährend kaltes, regnerisches Wetter. Nach jedem warmen Tage bildet sich ein Gewitter, worauf es wieder empfindlich kalt wird.

### Vermischtes.

Gerhard Rohlfs war auf seinem Heimwege von Alexandrien nach Berlin zu Anfang dieses Monats in Malta gewesen, und von dort wird der „Times“ über ihn Folgendes berichtet: Von Benghaz, woselbst er am 27. Februar, von Tripoli kommend, eingetroffen war, begab er sich nach Solmeita und Cyrene, um photographische Ansichten aufzunehmen, zu botanisiren und topographische Beobachtungen zu machen. Am 28. März nach Benghaz zurückgekehrt, drang er von dort am 3. April in südlicher Richtung vor, wobei er sich an die Hamiltonsche Route hielt. Bis Abjebabia fand er die Gegend sehr fruchtbar, aber durch den großen Steuerdruck der türkischen Regierung erschöpft. Zwischen Fezzan und Audschala begegnete er zahlreichen Sklavenkarawanen. Waddy Jaref ist eine Einsenkung der Wüste, die bei Bir Nassan beginnt, sich südlich von der pyrenäischen und libyschen Hochebene bis Egypten erstreckt und fast allenthalben 100—150 Fuß unter dem Spiegel des Mittelmeeres liegt. Audschala Dschalo und Silva (Jupiter Ammon der Alten) liegen demnach sämmtlich unter dem Meeresspiegel. Von den Arabern in Siwa wurde Rohlfs freundlich aufgenommen und in den Stand gesetzt, die Hieroglyphen des großen Tempels von Agermi zu kopiren, welche Hamilton zuerst entdeckt hat, nachdem alle früheren Reisenden von Brown bis Bogle St. John den Tempel von Ommu-Baida als den Haupttempel betrachteten. Rohlfs stellte auf dieser Dase topographische Beobachtungen an und fand u. a. das Marmorbild eines Widlers und einige Münzen. Nach achtägigem Aufenthalt drang er durch die Wüste nach Alexandrien vor. Die freundliche Aufnahme, welche Rohlfs überall fand, wird den freundlichen Beziehungen zwischen der ägyptischen und der preussischen Regierung zugeschrieben. Alle früheren Reisenden waren mißhandelt worden, auf Bogle St. John und Hamilton hatte man sogar geschossen. Rohlfs verfolgte die Senkung bis an die Quelle Morhara und ist zu der Ansicht gekommen, daß wenn die Syrte mit diesem Punkte durch einen Kanal verbunden würde, Audschala und Siwa von der See bedeckt worden, die cyrenäischen und libyschen Plateaus eine Halbinsel bilden würden.

Die Speisekarte für das am 15. d. M. zur Feier der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in der Rathshauskammer in Bremen stattgehabene Diner war nach der „Weser-Ztg.“ folgende: Krebsuppe, Krastuppe (Roederer, carte blanche); römische Pasteten

(Oliveira, old Reserve Madeira); junge Hühner mit Perigord-Trüffeln (1859r Château Giscours); Steinbut mit Granatsauce (1861r Château d'Yquem, 1859r Hochheimer Domdechanei); Blumenkohl, Erbsen, Bohnen, geräucherter Lachs, Verschiedenes, am Spieß gebacken (1858r Château Margaux); Westindische Schilbrotten (Moët Chandon cremant); Rehrhein, Enten, Salat und eingemachte Früchte (1847r Château Rauzan); norwegische Hummer, kalt (1624r Rüdesheimer (Rose-Wein)); Eis von Maraschino, Vanille und Ananas (Cliquot veuve); Lorien und Zuckerbadewerk; Erdbeeren; Nachtisch.

Der Schauspieler Kahle in Leipzig, welcher bekanntlich zu den Jherden der dortigen Bühne gehört und schon jetzt — erst 28 Jahre alt — nach Laube's Ausspruch zu den Charakterdarstellern ersten Ranges zählt, setzte nebenher auf der dortigen Universität seine philologischen Studien fort und ist bereits in der Doktorpromotion begriffen. Derselbe studierte früher einige Jahre auf der hiesigen Universität, ist hier geboren und ein jüngerer Bruder des leider so früh verstorbenen, überaus talentvollen Kammermusikus Kahle an der hiesigen Hofbühne.

Vor einigen Monaten ereignete es sich in Köln, daß ein 17-jähriges Mädchen, nachdem es eben Mutter geworden war, ihren angeblich untreuen Geliebten mit Vitriol überschüttete und demselben dadurch große Brandwunden beibrachte. Die jugendliche Frevelin stand dieser That wegen am 16. d. M. vor dem Zuchtpolizeigericht; das öffentliche Ministerium beantragte für das Vergehen  $\frac{1}{2}$  Jahr Gefängnis, das Gericht erkannte in Rücksicht auf das Alter auf nur 4 Wochen. Als diese Strafe der Beurtheilten verurtheilt wurde, schritt sie auf ihren als Zeuge anwesenden, von ihr mißhandelten früheren Geliebten zu und reichte ihm die Hand, indem sie ihm den Dank aussprach für die ihr zugewendete Strafe. Der so angeregte junge Mann wies die dargebotene Hand zurück und wurde nun von der erbitterten Schönen angefaßt: sie zerriß ihm den Rock und biß ihn in den Arm. Dieser Vorfall wurde gleich zu Protokoll genommen und wird das heißblütige Mädchen ein zweites Mal an dieselbe Stätte bringen.

**Königsberg, 15. Juni.** (Ein Impromptu.) Bei der Preisvertheilung auf der landwirthschaftlichen Ausstellung am Sonnabend regte ein Impromptu die auf der Tribüne versammelten Kommissionsmitglieder in erhebender Weise an. Als der Herr Ober-Präsident v. Horn nämlich der Stute des Herrn Käsewurm-Puerner einen Preis zuerkennen wollte, wurde Se. Excellenz bei dem Namen des Pferdes „Reaktion“ zu einem Lächeln veranlaßt. Herr Rittergutsbesitzer Frenkel-Norupatschen, dies bemerkend, fiel augenblicklich sehr treffend ein, indem er sagte: Excellenz, ich habe einen Hengst Namens „Fortschritt“, die Nachkommen beider Thiere beabsichtigen wir „National-Liberale“ zu taufen.

**Gollub (Prov. Preußen.)** Die Wittve Rilanova hier selbst hatte in Gronowo bei Schönitz 55 Thlr. Gartenpacht zu zahlen. Sie übergab am 8. d. M. die genannte Summe einem hiesigen Schuhmachermeister und veranlaßte ihn, in Gesellschaft ihrer einzigen Tochter, der separirten Puzenka, welche sich hier bei ihr aufhielt, nach Gronowo zu wandern, um das Geld dahin zu bringen. Am folgenden Tage kehrte der Mann zurück und gab an, er habe seiner Begleiterin das Geld übergeben und sei, da er es für überflüssig gehalten habe, sie noch weiter zu begleiten, zurückgegangen. Die Mutter stellte sogleich über den Verbleib ihrer Tochter resultatslos Nachforschungen an; am 12. d. M. jedoch wurde deren Leiche mit durchschnittenen Rippen in einem Roggenfelde liegend, in einem Roggenfelde liegend, in der Nähe von Gronowo aufgefunden. Der Schuhmacher ist gefänglich eingezogen.

**Schönlanke.** Ein Nachbardorfer Lemnis schlug am 8. d. M. der Bliz 100 Schritte seitwärts der Kirche in eine einzeln stehende Pappel, unter welcher vier Hühner lauerten. Zwei derselben, Veitern gleichen Namens, von welchen der ältere kurz zuvor vom Konfirmandenunterricht aus der Stadt zurückgekehrt war, wurden todt mit brennenden Kleidern und schweren Verletzungen, das eine mehrere Schritte fortgeschleudert, gefunden. Beide sollen zu fast entgegengesetzten Seiten am Baumstamme gelehnt haben, was die Spuren des Blizes im Holz zu bestätigen scheint. Von den beiden andern, die zwischen jenen geessen, wiewohl nicht unmittelbar am Stamme, ist das eine ebenfalls fortgeschleudert, jedoch nur unerheblich an drei Zehen blutig gerissen, das andere besinnungslos gefunden, und zwar wieder zu sich gekommen, aber nun schon fünf Tage blind.

Der Stadt Leipzig hat einer ihrer Bürger zur Erbauung von Schulen und billigen Arbeiterwohnungen, zunächst für Wittwen von Schriftgebern und Schriftgebern, eine Schenkung von 20,000 Thlr. gemacht. In Folge dessen ist von den Stadtverordneten die unentgeltliche Gewährung des betreffenden Bauplatzes beschlossen worden.

Vorgestern wurde der Todtengräber von Potenstein beerdigt, welcher das seltene Alter von 105 Jahren erreichte. Durch 61 Jahre im Dienste der Gemeinde, hatte er von dieser die Begünstigung erhalten, seine letzten Tage in der für den jeweiligen Todtengräber bestimmten Wohnung zubringen zu können. Obwohl physisch herabgekommen, hatte er ein scharfes Gedächtniß, und wußte sogar in den letzten Tagen genau die Orte anzugeben, wo er vor 50 bis 60 Jahren für diesen oder jenen das Grab gegraben. Eine Eigenthümlichkeit von ihm war die Sorgfalt für sein Grab, das er vor ungefähr 10 Jahren graben ließ und daselbst mit den schönsten Blumen bespaltzte.

Eine amerikanische Zeitung erzählt als Kuriosum, daß der Friseur des Dichters v. Lamartine alle demselben jemals ausgekämmten Haare sorgfältig aufbewahrt hat und jetzt damit ein rentables Geschäft macht, dieselben als Haarlocken zum Verkaufen.

**London, 16. Juni.** Besorgniß herrscht in Glasgow bezüglich des seit dem 19. April vermissten Dampfers „United Kingdom“, welcher an dem genannten Tage mit etwa 30 Passagieren an Bord von Newporf nach Glasgow abgefuhr. Ein Schiff von entsprechendem Bau und gleicher Tadelung war vor einiger Zeit in offenbar schiffbrüchigem Zustande passiert worden, ohne daß man sich jedoch weiter darum bekümmert hätte, da dasselbe keinerlei Nothsignale trug.

### Neueste Nachrichten.

**Hamburg, 19. Juni.** Der Senat erwählte in seiner gestrigen Sitzung für das erledigte Senats-Sekretariat den früheren hantschaftlichen Ministerresidenten in London, Dr. H. Geffken mit Titel und Ehrenrechten eines Syndikus. — Der Prinz Oskar von Schweden ist auf der Reise nach Ems gestern in Altona eingetroffen.

**München, 15. Juni.** Graf Gustav Chorinsky ist, wie dem „W. Tgl.“ aus München geschrieben wird, nachdem er vor etwa 10 Monaten von der Festung Rosenberg der Irrenanstalt in Erlangen übergeben worden, jetzt für unzurechnungsfähig erklärt worden. Anderweitigen Nachrichten zufolge ist ihm ein Kurator in der Person seines Vaters, des vormaligen Statthalters Grafen Chorinsky, bestellt worden. Personen, die sich in nächster Nähe Chorinsky's befinden, versichern übrigens, er sei physisch so herabgekommen, daß er nur noch kurze Zeit zu leben haben werde.

**Prag, 18. Juni.** Die Polizeidirektion fordert heute durch Maueranschläge auf, alle Arten von Hohlgeschossen, welche sich im Besitze von Privaten befinden, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen binnen 14 Tagen der Polizei auszuliefern. Man ist nämlich durch die Ermittlungen in Betreff der abgebrannten Hohlkugel (es war ein 6-Pfünder) darauf gekommen, daß sich derartige Geschosse im Privatbesitz befinden, wohn sie durch Auffammeln auf den Artillerie-Übungsplätzen gekommen sein sollen. Auch sollten die Hohlkugeln, welche während der preussischen Invasion aus dem Magazin auf dem Laurentberg in die Moldau versenkt wurden, ausgehakt worden sein.

**Wien, 19. Juni.** Der Generalrath der Südbahn-Gesellschaft hat beauftragt die Genehmigung des Pachtvertrages der türkischen Bahnen eine außerordentliche Generalversammlung ausgeschrieben, welche in Paris den 19. Juli d. J. stattfinden soll.

**Paris, 19. Juni.** Gestern früh fand in dem Dorfe Ricamarie die Beerdigung der am 16. d. gedöbten Personen statt. Es hatte sich am Begräbnisplatz eine große Menge eingefunden, doch unterblieb eine jede Rundgebung und die Ruhe wurde nicht gestört.

**Florenz, 18. Juni.** Die Vertagung der Kammer wird von sämmtlichen Organen der gemäßigten Presse gebilligt.

**Rom, 17. Juni.** Die Gesundheit des Papstes ist vortreflich. — Die Beziehungen zu Spanien werden jetzt herzlicher.

**London, 19. Juni.** Im Oberhause wurde bei der heute Morgen 3 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgten Abstimmung die trische Kirchenbill in zweiter Lesung mit 179 gegen 146 Stimmen angenommen.

**Madrid, 18. Juni.** Das neue Ministerium ist konstituiert. Prim bleibt Kriegsminister und wird Konseilspräsident, Silveira wird Staatsminister, Herrera Justizminister, die anderen Ministerien bleiben unverändert.

Serrano hat als Regent den Eid geleistet und gelobt, die Verfassung und die Freiheiten des Landes zu vertheidigen. — Der frühere Generalkapitän von Katalonien, Marquis Dezuela, ist hier eingetroffen und sofort nach seiner Ankunft verhaftet worden.

**Portugal.** Die spanischen Blätter enthalten eine Proclamation, die in Lissabon verbreitet worden ist, und in der es u. A. heißt: „Nieder mit den Tyrannen! Es lebe das Volk! ... Unsere kleine Nation darf nicht unthätig bleiben. Die Republikaner in Frankreich und in Italien sind in Bewegung, die Republikaner in Spanien machen schon die Restauration des Thrones unmöglich. Unsere Hoffnungen werden rasch in Erfüllung gehen. Unser Comité ist in direkter Beziehung mit den bedeutendsten Comitès in Frankreich, Spanien und Italien. Wartet das Lozungswort ab, das nicht auf sich warten lassen wird.“

**Belgrad, 18. Juni.** Die erste serbische Bank hat sich konstituiert. Dieselbe hat sich mit der franko-ungarischen Bank in Verbindung gesetzt, um die Konzeption für die serbische Bahn und die süd-ungarische Bahn von Kiskinda in Belgrad zu erlangen.

### Wollbericht.

**Berlin, 18. Juni.** Die Physiognomie hat gegen den Tag vor Eröffnung des Wollmarktes in früheren Jahren dadurch eine Veränderung erlitten, daß die Lagerung der Woll u im Freien diesmal schon heute in den Nachmittagsstunden gestattet war, während sonst dies nur während der Nacht geschehen durfte. Wir haben deshalb den Markt bereits gefüllt und mehr Leben auf demselben, als in früherer Zeit am Vortage. Ebenso hat sich Zahl der Lagerzettel auf dem Alexanderplatz wesentlich vermehrt und nehmen die Zelte einen großen Theil des sonst unbedeckten Raumes des Alexanderplatzes ein. Das Quantum der zugeführten Wollen dürfte nicht wesentlich das vorjährige — dessen Schätzung sich auf nahezu 180,000 Ctr. (nach sogenannter amtlicher Zählung auf 20,000 Ctr. geringer) bezifferte — übersteigen, wenn auch

von manchen Seiten, die sonst den hiesigen Markt nicht zu beschiden pflegen, Wollen nach hier dirigirt sein sollen; dagegen sind die alten Lagerbestände nicht unbeträchtlich geringer als sonst. Die Stimmung ist im Vergleich zu den Erfahrungen, welche an den Märkten gemacht wurden, welche dem Berliner vorangehen, als nicht ungünstig zu bezeichnen. Es scheint wenigstens an Spekulationslust nicht eben zu fehlen, die in den gedrückten Preisen Nahrung findet, ähnlich wie in Stettin, wo ebenfalls auf Spekulation Manches von Geschäftleuten, die sonst der Wollbranche fern stehen, angekauft worden sein soll. Die Zahl der vorhandenen Käufer ist nicht gering, namentlich zeigen sich viele inländische Fabrikanten, Kammgarnspinner werden mehr vermehrt und ebenso hat das Ausland seine Repräsentanten noch in spärlicher Anzahl am Markte. Auf den Lägern ist im Laufe des heutigen Tages Manches umgegangen; wir erfahren von einer Entnahme von 600 Ctr. seiner Posener Tuchwollen, die ein inländischer Fabrikant bezog; der Preis soll etwa 60 Thlr. pr. Centner, mit einem Abschlag von ca. 15 Thlr. gegen das Vorjahr betragen. Bei einem andern Geschäft soll die Differenz sich nur auf 10 Thlr. beziffern. An Tuchmacher wurden diverse Hunderte von Centnern seiner pommerischer und märkischer Wollen zum Preise um 50 Thlr. herum, bezogen. Auch Kammgarnspinner haben auf verchiedenen Lägern wohl etwas über 2000 Ctr. angekauft, der Preis bewegte sich dabei Mitte der vierziger Thaler.

**Breslau, 18. Juni.** Die dem hiesigen Markte folgende Geschäftswoche war nicht so unbedeutend, als dies in früheren Jahren der Fall zu sein pflegte, und obwohl augenblicklich noch einige bedeutende Märkte abgehalten werden, haben sich einige größere Käufer auf unserem Plage eingefunden. Die Anwesenheit derselben hatte keinen Umsatz von ca. 1000 Centnern zur Folge, welcher sich größtentheils in vorjährigen ungarischen und russischen Einfuhren von 30—42 Thlr. bezog. Doch handelte man auch noch Mehreres in schlesischen Schweiswollen von 38—45 Thlr., Einfuhren von 55—65 Thlr. und Kammwollen von 65—75 Thlr. — Die Abnehmer waren die Leipziger Kammgarnspinnerei, schlesische Händler und Fabrikanten und einige österreichische Kommissionäre. — Die Preise waren im Allgemeinen etwas fester.

### Schiffsberichte.

**Swinemünde, 18. Juni.** Angekommene Schiffe: Australia, Range; Anna, Kräger von Kiel. Epres, Kofoed von Rönne. Alexander von Humboldt, Fußhahn, von Pillan. Pauline, Kessel von Kopenhagen. Oceanid, Stowbake; Preleske, Schumacher von Sunderland. Vilsage Bell, Sample von Hartlepool.

— 19. Juni. Agnes, Wientke von Memel. Victoria, Strimpe von Calmar. Germinis, Rugen von Stevns. Borussia (SD), Eybe von Königsberg. Tisfit (SD), Breßprecher von Stockholm. Gloria Deo, Brädgam von Grimshy.

### Börsen-Berichte.

**Berlin, 19. Juni.** Weizen loco bei höheren Forderungen kleiner Handel Termine durch hervorretende Kaufkraft höher bezahlt. Roggen loco fest, bei regem Begehre höher bezahlt. Im Terminhandel war die Stimmung sehr animirt. Ungeachtet der wärmeren Witterung zeigte sich in Folge der eingegangenen Berichte starke Frage, die immer zu schnell steigenden Preisen, namentlich für nahe Sichten, Befriedigung fand. Zu den erhöhten Preisen zeigten sich wieder einige Abgeber in Realisation, in Folge deren ein Abschlag eintrat und Preise  $\frac{1}{2}$  A nachgaben. Get. 30 O Ctr. Hafer loco fest und höher, Termine wesentlich höher bei starker Kaufkraft. Get. 3600 Ctr.

Rübsel befestigte sich durch die Pariser Course beinahe, bei lebhafter Kaufkraft  $\frac{1}{2}$  A mit matterem Schluß. In Spiritus traten namentlich auf späte Sichten mehrfach Käufer auf, denen Abgeber nicht genügend gegenüber fanden und bestellten sich die Preise hierdurch fast  $\frac{1}{4}$  A. Get. 100,000 Ctr.

Weizen loco 64—74 A pr. 2100 Pfd. nach Qualität, per Juni u. Juni-Juli 68 A pr. 67 $\frac{1}{2}$  bez., Juli-August 67 $\frac{1}{2}$ , 68, 67 $\frac{1}{2}$  A bez., Sept.-Okt. 68 $\frac{1}{2}$ , 68 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  A bez.

Roggen loco 59 $\frac{1}{2}$ , 61 A pr. 2000 Pfd. ab Boden bez., per Juni 59 $\frac{1}{2}$ , 60 $\frac{1}{2}$ , 60 $\frac{1}{2}$  A bez., Juni-Juli 59 $\frac{1}{2}$ , 60 $\frac{1}{2}$ , 59 $\frac{1}{2}$  A bez., pr. Juli-August 56 $\frac{1}{2}$ , 57 $\frac{1}{2}$ , 56 $\frac{1}{2}$  A bez., Sept.-Okt. 55 $\frac{1}{2}$ , 56 $\frac{1}{2}$  bez., Okt.-November 54 $\frac{1}{2}$ , 55, 54 $\frac{1}{2}$  A bez., Novbr.-Dezbr. 53 $\frac{1}{2}$ , 54, 53 A bez.

Weizenmehl Nr. 0. 4 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$  A; Nr. 0. u. 1. 4, 4 $\frac{1}{2}$  A. Roggenmehl Nr. 0. 3 $\frac{1}{2}$ , 4 A, Nr. 0. u. 1. 3 $\frac{1}{2}$ , 3 $\frac{1}{2}$  A. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. auf Vierserung pr. Juni und Juni-Juli 4 A bez., Juli-August 3 A 26 Apr. bez., Sept.-Okt. 3 A 22 $\frac{1}{2}$  Apr. bez., alles per Centner unterbrennt incl. Sack.

Gerste, große und kleine, 40—52 A pr. 1750 Pfd. Hafer loco 31—35 $\frac{1}{2}$  A pr. 2000 Pfd., per Juni u. Juni-Juli 32 $\frac{1}{2}$ , 33 $\frac{1}{2}$  A bez., Juli-August 31,  $\frac{1}{2}$  A bez., Sept.-Okt. 29 $\frac{1}{2}$ , 30 A bez.

Erbsen, Kochwaare 60—65 A, Futterwaare 54 bis 59 A.

Winterraps 85—88 A.

Winterrapsen 83—87 A.

Rübsel loco 12 A, pr. Juni 11 $\frac{1}{2}$ , 12 A bez., Juni-Juli 11 $\frac{1}{2}$ , 12, 11 $\frac{1}{2}$  A bez., Okt.-November 11 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 12 A bez.

Petroleum loco 7 $\frac{1}{2}$  A, pr. Sept.-Okt. 7 $\frac{1}{2}$  A pr. Okt.-Novbr. 7 $\frac{1}{2}$  A pr.

Leinöl loco 11 $\frac{1}{2}$  A.

Spirituel loco ohne Fass 17 $\frac{1}{2}$  A bez., per Juni u. Juni-Juli 17 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  A bez., Juli-August 17 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  A bez., August-September 17 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  A bez., Sept.-Okt. 17 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  A bez., Okt.-Novbr. 16 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  A bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Die Börse zeigte heute ein zu ihrem Vortheil verändertes Bild; allgemein waren gestern niedrigere Course aus Paris erwartet worden und darauf hin manche Realisationen unternommen worden.

### Wetter vom 19. Juni 1869.

Im Westen:		Im Osten:	
Paris...	7,0, NB	Danzig...	7,0, S
Brüssel...	7,0, NB	Königsberg...	10,0, S
Triest...	7,0, NB	Memel...	9,0, D
Köln...	6,0, W	Wiga...	10,0, SW
Münster...	6,0, W	Petersburg...	8,0, W
Berlin...	10,0, S	Moskau...	10,0, N
Stettin...	8,0, S	Im Norden:	
Im Süden:		—	
Breslau...	8,0, S	Stockholm...	11,0, S
Katibor...	9,0, S	Sabaranda...	13,0, S



Eisenbahn-Actien.			Prioritäts-Obligationen.			Prioritäts-Obligationen.			Preussische			Fremde Fonds.			Bank- und Industrie-Papiere		
Disbende pro 1868 3/4			Aachen-Düsseldorf			Magdeburg-Wittenb.			Freiwillige Anleihe			Babische Anleihe 1866			Disbende pro 1868 3/4		
Aachen-Mastricht	0	39	do. II. Em.	4	82	do.	3	66	Staats-Anleihe 1859	4	97	do. Präm.-Anl.	4	93	Berliner Kassen-Ver.	9	161 1/2
Altona-Kiel	6	107 1/2	do. III. Em.	4	88	do.	4	91 1/2	Staats-Anleihe div.	4	93 1/2	do. 35 fl.-Loose	4	31 1/2	Handels-Ver.	10	122 1/2
Bergisch-Märkische	8	129 1/2	Aachen-Mastricht	4	77 1/2	do. II.	4	83	do.	4	85 1/2	Bayerische Präm.-Anl.	4	106 1/2	Immobil.-Ver.	4	—
Berlin-Anhalt	13 1/2	171 1/2	do. II. Em.	5	83 1/2	do. comb. I. II.	4	83 1/2	Staats-Schuldcheine	3	81	Bair. St.-Anl. 1859	4	—	Damms	5	65
Berlin-Görlitz St.	—	77 1/2	Bergisch-Märkische I.	4	94	do. III.	4	80 1/2	Staats-Präm.-Anl.	3	122 1/2	Brandenb. Anl. 1866	5	101 1/2	Braunschweig	7	107 1/2
do. Stamm-Prior.	—	5	do. II.	4	92 1/2	do. IV.	4	92 1/2	Kurbische Loose	—	—	Deffauer Präm.-Anl.	3	101 1/2	Bremen	5 1/2	113
Berlin-Hamburg	9 1/2	157 1/2	do. III.	3	77 1/2	Nieberschl. Zweig. C.	5	99 1/2	Kur.-u. Schult.	3	79 1/2	Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	45	Coburg, Credit	5 1/2	84 1/2
Berl.-Potsd.-Magb.	17	185 1/2	do. Lit. B.	3	77 1/2	Oberschlesische A.	4	—	Berliner Stadt-Dbl.	5	101 1/2	Häbeler Präm.-Anl.	3	48 1/2	Danzig	5 1/2	102
Berlin-Stettin	8 1/2	132 1/2	do. IV.	4	89 1/2	do. B.	3	76	do.	4	73 1/2	Sächsische Anleihe	5	103 1/2	Darmstadt, Credit	8	114 1/2
Bresl.-Schw.-Freib.	8 1/2	110	do. V.	4	88	do. C.	4	82	do.	3	73 1/2	Schwedische Loose	—	—	Deffau, Credit	6	96
Brigg-Neisse	5 1/2	92 1/2	do. VI.	4	86 1/2	do. D.	4	82 1/2	Borfenhans-Anleihe	5	101 1/2	Deffauer Metalliques	5	51	Deffau, Credit	0	4 1/2
Chemnitz	—	117 1/2	do. Däff.-Em. I.	4	81	do. E.	3	73	Kur.-u. N. Pfandbr.	3	72 1/2	National-Anl.	5	57 1/2	Gas	11 1/2	161
Halle-Sorau-Guben	—	68 1/2	do. II.	4	89 1/2	do. F.	4	89	do. neue	4	81 1/2	1854er Loose	4	78 1/2	Landes	4	84
Magdeburg-Halberst.	13	142 1/2	do. Dort.-Soest I.	4	81	do. G.	4	87 1/2	Ostpreuss. Pfandbr.	3	73 1/2	Credit-Loose	—	93	Disconto-Commund.	—	120 1/2
Magdeburg-Leipzig	19	195 1/2	do. II.	4	88	Deff.-Französisch	3	279	do.	4	81 1/2	1860er Loose	5	85 1/2	Eisenbahnbedarfs	11 1/2	134 1/2
do. do. B.	—	87 1/2	Berlin-Anhalt	4	90 1/2	neue	3	269	do.	4	88 1/2	1864er Loose	5	68 1/2	Genf, Credit	0	22 1/2
Münster-Gamm	4	89	do. do. Lit. B.	4	90 1/2	Rheinische	4	82	Pommersche Pfandbr.	3	71 1/2	1864er Sch.-A.	5	63 1/2	Gera	4	91 1/2
Nieberschl.-Märkische	4	87 1/2	do. do. I. Em.	4	87 1/2	do. v. St. gar.	3	79 1/2	do. neue	4	82	Italienische Anleihe	5	55 1/2	Hannover	—	89
Nieberschl. Zweig.	4 1/2	92	Berlin-Gamb. I. Em.	4	87 1/2	do. III. Em. 58/60	4	89 1/2	Possensche Pfandbr.	4	83 1/2	Kuss.-engl. Anl. 1862	5	8 1/2	Hörder Pfitten	—	109 1/2
Nordbahn, Frb.-Witzl.	—	77 1/2	do. II. Em.	4	87 1/2	do. 1862	4	89 1/2	do. neue	—	—	Kuss. Pr.-Anl. 1864	5	139	Hypoth. (O. Gähner)	9 1/2	105
Oberschl. Lit. A. u. C.	15	175 1/2	Berl.-P.-Magb. A. B.	4	85	do. v. St. gar.	4	—	do. neue	—	—	do. 1866	5	138	Erste Pr. Hypoth.-G.	—	—
do. Lit. B.	15	159	do. C.	4	85	Rhein-Nahe-Bahn	4	89 1/2	Sächsische Pfandbr.	4	83	Kuss.-poln. Sch.-Dbl.	5	67	Königsberg	4	105 1/2
Reimsche	—	113 1/2	Berlin-Stett. I. Em.	4	—	do. II.	4	89 1/2	do. Lit. A.	4	—	Part.-Dbl. 500 fl.	4	96 1/2	Leipzig, Credit	—	111 1/2
do. Stamm-Prior.	—	—	do. II. Em.	4	80 1/2	Mosko-Rjasan	5	86 1/2	do.	—	—	Amerikaner	6	87 1/2	Leipzig, Credit	10	112 1/2
Rhein-Nahe-Bahn	0	27	do. III. Em.	4	80 1/2	Rjasan-Koslow	5	82	Westpreuss. Pfandbr.	3	70 1/2	Amsterd. turg.	2	142	Magdeburg	4 1/2	86
Stargard-Posen	4 1/2	98	do. IV. Em.	4	82	Rhodo-Cref. K. G.	4	—	do.	4	80 1/2	do. 2 Mon.	2	141 1/2	Meiningen, Credit	8 1/2	106 1/2
Thüringer	—	136	Breslau-Freiburg	4	87 1/2	do. II.	4	81	do. neue	4	86 1/2	Gamburg turg.	3	151 1/2	Merano Bergw.	—	41 1/2
Witzl. (Kosel-Oberb.)	7	105 1/2	do. Crefeld	4	87 1/2	Schleswische	4	87 1/2	do. neueste	4	86 1/2	do. 2 Mon.	3	150 1/2	Moskau, Credit	8 1/2	127
do. Stamm-Prior.	7	104 1/2	do. II. Em.	5	101	Stargard-Posen	4	82	Kur.-u. Neum. Rentbr.	4	87 1/2	London 3 Mon.	4	6 24 1/2	Norddeutsche	13 1/2	134 1/2
do. do.	7	104 1/2	do. do.	4	82	do. II.	4	89	Possensche	4	87 1/2	Paris 2 Mon.	2	81 1/2	Oesterreich, Credit	—	179 1/2
Amsterd.-Rotterd.	6	95	do. III. Em.	4	81 1/2	do. III.	4	89	do.	4	85 1/2	Wien Deffauer. B. 8 L.	4	82 1/2	Pödnitz	6 1/2	101 1/2
Böhm. Westbahn	—	80 1/2	do. do.	4	81 1/2	Südbsterr. Staatsb.	3	288	Preussische	4	85 1/2	do. do. 2 Mon.	4	81 1/2	Posen	6 1/2	101 1/2
Salz. Ludwigsb.	—	95 1/2	do. IV. Em.	4	81 1/2	Thüringer	4	84	Westbaltische-Rhein.	4	88 1/2	do. do. 2 Mon.	4	81 1/2	Preuss. Bank-Antheile	8	142 1/2
Sachsen-Zittau	—	53 1/2	do. V. Em.	4	81 1/2	do. III.	4	83 1/2	Sächsische	4	88 1/2	Angsburg 2 Mon.	4	56 24	Ritterchaftl. Priv.	—	86
Ludwigsb.-Verb.	11 1/2	161	Kosel-Oberb. (Witzl.)	4	81 1/2	do. IV. Em.	4	93	Schlesische	4	88 1/2	Leipzig 8 Tage	4	99 1/2	Rostoder	7 1/2	114 1/2
Magd.-Ludwigsb.	—	134	do. III. Em.	4	86 1/2	Salz. Ludwigsb.	5	82 1/2	Gold und Papiergeb.			do. 2 Mon.	4	99 1/2	Sächsische	8	118
Medlenburger	2 1/2	73 1/2	do. IV. Em.	4	85 1/2	Lemberg-Czernow.	5	66 1/2	Fr. Stn. m. St. 99 1/2	9	11	Kraunkurt a. M. 2 M.	3	56 24	Schlesische Bankver.	4	118
Oest.-Franz. Staatsb.	—	206 1/2	do. do.	5	82 1/2	Magdeburg-Halberst.	4	91 1/2	do. ohne St. 99 1/2	467 1/2	61	Petersburg 3 Wochen	5	86 1/2	Thüringen	4	77 1/2
Russische Eisenbahn	5	183 1/2	do. do.	5	82 1/2	do. do.	4	89 1/2	do. St. 99 1/2	113 1/2	61	do. 3 Mon.	5	85 1/2	Verbind.-B. (Hamb.)	9 1/2	112 1/2
Südbsterr. Bahnen	—	183 1/2	do. do.	4	89 1/2	do. do.	4	89 1/2	do. St. 99 1/2	29 25	61	Warschau 8 Tage	6	77 1/2	Weimar	4 1/2	82 1/2
Warschau-Wien	—	56 1/2	do. do.	4	89 1/2	do. do.	4	89 1/2	do. St. 99 1/2	29 25	61	Bremen 8 Tage	4	111 1/2	Wew.-Bl. (Schuster)	7	107 1/2

**Familien-Nachrichten.**  
Geboren: Eine Tochter: Herrn Theodor Thimred (Stralsund).  
Gestorben: Herr Gustav Wegner (Neu-Tornei).

**Todes-Anzeige.**  
Statt besonderer Meldung.  
Heute Morgen 9 1/2 Uhr wurde meine Frau **Louise** geborene **Krueher**, von einer Tochter glücklich entbunden.  
Nadrensee, den 18. Juni 1869.  
**Brunnemann,**  
Pastor.

**Stadtverordneten-Versammlung.**  
Am Dienstag, den 22. Juni, Nachmittags 5 1/2 Uhr.  
**Tagesordnung.**  
Besitz eines Bezirks-Vorsteher, des Stellvertreters desselben und eines Armenpflegers. — Vorlage mit Zeichnungen, betreff. die Dedung der Kosten für den Bau der Männer-Badeanstalt und für die projektierte Frauen-Badeanstalt; — desgl. betr. die Ausführung eines projektierten Kanals von der Ober nach dem Dammschen See. — Genehmigung der Pflasterung der 3. Oberbrücke und Bewilligung der Kosten für Reparaturen städt. Brücken; Bewilligung einer Summe zur Ungitterung der Johannis-Kirche. — Genehmigung der anderweitigen Verwendung eines Honorars für Vorträge bei der Lehrerbildungsanstalt. — Anderweitige Vorlage betreff. die Schulgebäude des neuen Stadtymnasiums. — Mitteilung der Kirchen-Kollekte an St. Gertrud; — die Vermietung des ehemal. Görlitz'schen Grundstücks und mehrerer Plätze auf der Silberwiefe betreffend. — Genehmigung zur Mietung einer Hülfswohnung in Pöbeuch. — Eine Eingabe, betr. die Bewilligung einer Entschädigung für Entwerthung eines Grundstücks durch Anlagen der Eisenbahn. — Antrag eines Mitgliedes der Versammlung, den Bau der Badeanstalt für das weibliche Geschlecht, — die Untersuchung der Baulichkeiten der Schule auf dem Johannisplatz und die Anlage eines Privats auf dem Lutzenplatz bei Torney betreffend. — Antrag auf Genehmigung des Orts-Statuts die Quartierleistungen im Frieden betreffend. — Bewilligung einer Summe zum Abzug des Rathhauses.  
Nichtöffentliche Sitzung.  
Bewilligung eines Gehaltszuschusses, einer Gratifikation und von Unterstützungen.  
Stettin, den 19. Juni 1869. **Saunier.**

**Polizei-Bericht.**  
Gefunden. Am Speicherbollwerk 1 Quantität Laue. Am 13. d. M. in der Dammstraße 1 Pfandchein. Am 14. d. M. im hiesigen Postgebäude 1 schwarz seidener Regenschirm u. in der Elisabethstraße ein weisseinernes Taschentuch.

**Auktion.**  
Auf Verfügung des Königl. Kreis-Gerichts sollen am 21. Juni cr., Vormittags 9 1/2 Uhr vor dem Kreisgerichts-Auktionslokal gut erhaltene, mahagoni und birkene Möbel aller Art, darunter ein Damenschreibtisch, Uhren, Kleidungsstücke, Betten, Wasche, Haus- und Küchengerät, am 22. Juni von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, ein Kaff mit Espress, ein Ballon mit Vitriol, eine Krone mit Terpentinöl, 1 Glasche mit Spanisch-Bitter-Essenz, mehrere Flaschen Weine, Cognac und Rum, ca. 10 Mille diverse Cigarren, 1 große Kaffetrommel mit Drathstieb, 1 Delständer mit Maße, um 10 1/2 Uhr ein Ladenspind mit Repositorium, 1 zweispänniger Kollwagen mit Kette, 4 Fach neue Fensterrahme und 1 fünfarmige Gaskrone, um 11 Uhr Gold- und Silberfachen, 5 meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
**Hauff.**

**Pommersches Museum.**  
Sammlungen: offen jed. Mittw. Am. 2-4 U. und jed. Sonnt. Vorm. 11-1 Uhr.  
Besetzung: offen jeden Wochentag 6-9 U. Ab.

Von neuem blüht das Glück!  
Gewinnziehung am 23. Juni cr.  
**Schleswig-Holstein-Lotterie.**  
1/2 Loose a 3 R., 1/2 Loose a 1 1/2 R. bei  
**Th. Steffen, Lotterie-Einnehmer,**  
Stettin, Krautmarkt 4.

Das rühmlichst bekannte  
**Hôtel de Prusse**  
in Leipzig  
mit brillanter Aussicht auf die neuen Promenaden und in der Nähe des neuen Theaters, des Museums, der Universität und der Bahnhöfe gelegen, habe ich am heutigen Tage übernommen, durchaus **neu und elegant**, Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet und empfehle d. selbe dem geehrten reisenden Publikum angelegentlich mit der Versicherung promptester Bedienung bei angemessenen Preisen.  
Leipzig, am 1. Juni 1869.  
**Louis Kraft.**

Das  
**photographische Atelier**  
von **E. Schultz,**  
Neustadt, Victoriaplatz 6,  
empfiehlt sich zur geneigten Aufnahme von Photographien in allen Größen, nach neuester amerikanischer Methode. — Bestellungen auf Kopien nach anderen Bildern werden in allen Größen sauber und prompt ausgeführt. Erhöhte Bitterung hat keinen Einfluss auf meine neuen Apparate aus.

**Nur für Herren!**  
Werke in 7 Bänden, höchst pikante Unterhaltungs-Lektüre mit Bildern versiegelt versendet gegen Franko-Einsend. von 2 R. **Carl Gläser** in Leipzig.

**Möbel, Spiegel u. Polsterwaren**  
eigener Fabrik, empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**C. F. Wendt,**  
65 Breitestraße 65.

**Musverkauf**  
von Sonnenschirmen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Mönchenbrückstraße 6.**  
**H. Heuer.**

**Das photographische Atelier**  
von **Ed. Asmann,** Breitestraße 60,  
ist täglich von 8 Uhr ohne Unterschied der Witterung zur Aufnahme jeder Art geöffnet. Visitenkarten pr. Duzend 1 R., 1/2 Duzend 20 R., große Bilder zu den bekannt billigen Preisen.

**Coollbad Königsdorff-Jastrzemb**  
in Oberschlesien.  
Bestellungen auf Wohnungen, sowie auf Brunnen frischer Fällung und auf konzentrierte Soole nimmt entgegen die **Bade-Inspektion.**  
Als angestellter Badearzt fungirt Herr Dr. med. **Eugen Juliusberg.**

**Hôtel-Eröffnung in Leipzig.**  
Ich breche mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit 1859 geführte **Hôtel de Prusse** hier heute verlasse und mein neu erbantes Hotel unter der Firma  
**Hôtel Hauffe**  
eröffnet habe. Dasselbe ist mit allem, den neuesten Erfahrungen entsprechenden Komfort ausgestattet, liegt im schönsten Theile der Stadt, an der neuen Promenade vis-à-vis des Museums, der Post, der Universität, des neuen Theaters und bietet dadurch den mich gütigst Besuchenden den angenehmsten Aufenthalt.  
Leipzig, den 30. Mai 1869.  
**Albert Hauffe.**

**Regelmäßige Passagier-Beförderung nach New-York.**  
Von Bremen per Postdampfschiff jeden Mittwoch, per Segelschiff am 3. und 17. jeden Monats.  
Von Hamburg per Postdampfschiff jeden Mittwoch, per Segelschiff am 1. und 15. jeden Monats.  
Nähere Auskunft ertheilt der von der Königlichen Regierung koncessionirte und zu Kontrakt-Abschlüssen bevollmächtigte Agent  
**R. v. Januskiewicz,**  
Stettin, Bollwerk 33, 2 Treppen.

Die unterzeichnete Buchhandlung macht hierdurch darauf aufmerksam, daß jede ältere Auflage von  
**Brockhaus' Conversations-Lexikon**  
im Umtausch gegen die neueste elfte Auflage des Werks mit zehn Thalern  
in Zahlung von ihr angenommen wird. Ein Prospekt über die Umtauschbedingungen steht gratis zu Diensten.  
**Stettin, Leon Saunier's Buchhandlung,**  
(Paul Saunier).

**Großer Ausverkauf**  
**Schulzenstraße Nr. 3.**  
Wegen gänzlicher Räumung des Waaren-Lagers sollen, wie folgt, zu enorm billigen Preisen verkauft werden: Ueberzieher für Herren in schweren Stoffen, welche 30 und 25 R. gekostet, jetzt mit 15 u. 12 R., Jaquets in guter schwerer Waare, früher 15 u. 12 R. jetzt mit 7 bis 10 R., Weinkleider, reeller Werth 8 R., jetzt 4 bis 5 R., Westen für Herren, die in jedem Geschäft 5 R. kosten, für 2 R. 15 Gr.  
Damen-Mäntel für die Hälfte des Kostenpreises  
Knaben-Anzüge von 1 R. 10 Gr. an,  
sowie sämtliche Kinder-Anzüge und Stoffe zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.  
Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt.  
**A. Perrey, Schulzenstr. 3.**

**Billen, Fernrohrer etc.** mit den vorzüglichsten Gläsern, außerordentlich billig.  
**Ernst Staeger,**  
Frauenstraße 18 parterre.  
**Glasrohre, gut gefäht, für Wasserstandszeiger und Barometer bei**  
**Ernst Staeger,**  
Optiker und Mechaniker, Frauenstraße Nr. 18 parterre.

**Künstliche Haararbeiten**  
aller Art werden sauber angefertigt, auch werden Flechten, Locken, Chignons und Toupees angefertigt.  
**W. Fischer, Frauenstr. 31.**  
**Einmach-Büchsen von Weißblech**  
mit hermetisch verschließbarem Schraubendeckel, ohne verrostet zu werden bei  
**G. Zuther, Kohlmarkt 18.**

**DACHPAPPE**  
**Asphalt etc.**  
empfiehlt in bekannter Güte  
Die Fabrik von  
**L. Haurwitz & Co.,**  
Comtoir: Frauenstraße 11-12.  
**Gewöhnliche und Blend-Mauersteine, Dachsteine,**  
bester Qualität, jedes Quantum, frei Baustelle oder Steinhof, billigst.  
**Julius Saalfeld,**  
Luisenstr. 20.



## Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

im Schützenhaus. Täglich geöffnet früh 10 bis  
Abend 9. Entree 7 1/2 Sgr. 6 Billets 1 R.  
Abonnement 1 1/2 R. Stereoskopen - Verkauf.  
Bilder und Apparate. Preislisten gratis.  
Oscar Jann.

## Regel-Kugeln

in Pochholz, Buchsbaum und Weißbuchen, Regel, auch  
buche Feldstühle, Poccia-Spiele und Getreide-  
Schalen halte ich stets vorräthig und verkaufe solche  
am billigsten.

Aug. Katter, Drechsler,  
gr. Oberstraße 25.

## Epileptische Krämpfe (Fallaucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O.  
Küllisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6.  
Auswärtige brieflich. Schon über 100 geheilt.

## Dampf-Kaffeebrenn-Apparate

neuester Konstruktion hält vorräthig und werden nach jeder  
bestehenden Größe angefertigt, Frauenstraße 7 bei  
A. Gertleh.

Eiserne Gelschränke in allen Größen offenre ich jeg  
in gebiegender und eleganter Bauart zu wirklich sehr billigen  
Preisen.

Gr. Oberstr. 4 Alex. Stein, gr. Oberstr. 4.

## Feinste Tafelbutter

pr. Stck. 5 u. 5 1/2 Sgr.,  
beste Kochbutter  
a 7 1/2, 8, 9 u. 10 Sgr. a Pfund  
empfehlen

Ferdinand Keller.

## Kirsch- & Himbeer-Saft

stark mit Zucker eingekocht,  
zu Limonaden u. Saucen empfiehlt billigst  
Ferdinand Keller,  
Breitestraße 18.

Feinsten  
engl. Matjes-Hering  
empfang und empfiehlt  
Ferdinand Keller.

## Conto-Bücher

in allen Miniaturen empfiehlt die

Conto-Bücher-Fabrik

von  
C. Gielow,

Mosengarten 54.

Nicht paginierte oder sortierte Bücher werden  
auf Wunsch mit Ziffern unentgeltlich versehen.

Delikatessen

## Berliner Käse,

pr. Stck 6 Pf.

## sowie Holsteiner Käse,

pr. Pfd. 3 1/2 Sgr., in Broden billiger  
empfehlen

Carl Gallert.

Hamburger

## Rauch-Hering

von sehr schönem Geschmack empfiehlt  
Carl Gallert.

## Brillen,

Pince-nez, Lorgnetten, Jagdperspec-  
tive, Fernrohre u. empfiehlt billigst

Ernst Kuhlo,

Nachfolger von C. F. Schultz & Co.,  
7 Paradeplatz 7.

W. Nowack,

Möbelenstraße 8, vis-à-vis der höheren Mädchenschule, em-  
pfehle ich wohl assortiertes Lager Puppen aus Eie-  
ganteste gekleidet und auch einfach zum An- u. Ausziehen,  
sowie eine große Auswahl Puppenköpfe u. Bälge  
begleichen eine Partie Wagen und Pferde, um damit  
gänzlich zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise.

Feuersichere Steinpappe,  
Steinflechtentheer, Asphalt, sowie Einde-  
lungen und Asphaltlegungen empfiehlt die

Fabrik von  
Schröder & Schmerbauch.

## Perrücken und Toupets

auf Haartüll gearbeitet,

ahmen die natürlichen Verhältnisse so vollkommen nach, daß kein menschliches Auge  
unterscheiden kann, was Natur und was Kunst ist.

Es empfiehlt dieselben als was ganz Außerordentliches

Hermann Voss, Coiffeur, Kohlmarkt 2.

Für Hotelbesitzer und Restaurateure

empfiehlt billigst beschlagene Bierseidel in Britanniametall nach neuestem Modell mit sauberer Gravierung; für Pri-  
vatpersonen Stammseidel in jeder Form, sowie das Aufgießen alter Dedel auf neue Seidel.

Carl Kuhlmann,

Binnwaren- und Binnspielwaren-Fabrikant, große Oberstraße Nr. 31-32.

Lager

von  
Deutschen,  
Französischen  
und Englischen  
Parfümerien.

## Max Schneider,

Coiffeur

in Stettin,

Schulzenstraße 33, Ecke der Reifschlägerstraße,  
empfiehlt seinen Salon zum

Haarschneiden, Frisiren und Rasiren,

Fabrik

aller Art  
Haararbeiten,  
Locken, Flechten,  
Perrücken,  
Toupets etc.

## Spiegel in Holz- und Goldrahmen,

sowie Spiegelgläser, Gold- und Politur-Leisten,

empfiehlt für Wiederverkäufer billigst

Die Spiegelfabrik von F. Runge, Stettin, Papenstraße 1.

Die Maschinennäheret von Frau Timm,

alte Königs- und Mönchenbrückstraßen-Ecke 15, 4 Treppen rechts,  
empfiehlt sich zur saubersten Anfertigung von Striche säumen, 6 Ellen 1 Sgr., Taschentücher säumen,  
Dyd. 5 Sgr., besonders gutstehende Oberhemden a Stck. 10 Sgr., sowie Blousen, Nachjacken, Frisir- und  
Bademantel aus Schnellste und Billigste.

## Die Nähmaschinen-Fabrik

von

Bernh. Stöwer, Stettin,

Breitestraße 10,

empfiehlt ihr eigenes Fabrikat solide gebauter Nähmaschinen unter mehrjäh-  
riger Garantie zu billigsten Preisen. Gründlicher Unterricht wird gratis er-  
theilt und leicht faßliche Gebrauchsanweisung beigegeben.

Breitestraße 10.

## Einmach-Büchsen von Weissblech

mit hermetisch verschliessbarem Schraubendeckel,  
ohne zu verlöthen!



Alleinige Niederlage von Otto Wollenberg, Berlin.

Mehrfährige Erfahrungen berechnen mich, gerade diese Art Einmach-Büchsen  
als die praktischsten und vollkommensten zum Conserviren jeder Frucht- und  
Gemüseart zu empfehlen. Aufträge von außerhalb werden auf das Prompteste so-  
fort ausgeführt.

ca. 2/3, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/25, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/75, 1/100, 1/125, 1/150, 1/200, 1/250, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/750, 1/1000, 1/1250, 1/1500, 1/2000, 1/2500, 1/3000, 1/4000, 1/5000, 1/6000, 1/7500, 1/10000, 1/12500, 1/15000, 1/20000, 1/25000, 1/30000, 1/40000, 1/50000, 1/60000, 1/75000, 1/100000, 1/125000, 1/150000, 1/200000, 1/250000, 1/300000, 1/400000, 1/500000, 1/600000, 1/750000, 1/1000000, 1/1250000, 1/1500000, 1/2000000, 1/2500000, 1/3000000, 1/4000000, 1/5000000, 1/6000000, 1/7500000, 1/10000000, 1/12500000, 1/15000000, 1/20000000, 1/25000000, 1/30000000, 1/40000000, 1/50000000, 1/60000000, 1/75000000, 1/100000000, 1/125000000, 1/150000000, 1/200000000, 1/250000000, 1/300000000, 1/400000000, 1/500000000, 1/600000000, 1/750000000, 1/1000000000, 1/1250000000, 1/1500000000, 1/2000000000, 1/2500000000, 1/3000000000, 1/4000000000, 1/5000000000, 1/6000000000, 1/7500000000, 1/10000000000, 1/12500000000, 1/15000000000, 1/20000000000, 1/25000000000, 1/30000000000, 1/40000000000, 1/50000000000, 1/60000000000, 1/75000000000, 1/100000000000, 1/125000000000, 1/150000000000, 1/200000000000, 1/250000000000, 1/300000000000, 1/400000000000, 1/500000000000, 1/600000000000, 1/750000000000, 1/1000000000000, 1/1250000000000, 1/1500000000000, 1/2000000000000, 1/2500000000000, 1/3000000000000, 1/4000000000000, 1/5000000000000, 1/6000000000000, 1/7500000000000, 1/10000000000000, 1/12500000000000, 1/15000000000000, 1/20000000000000, 1/25000000000000, 1/30000000000000, 1/40000000000000, 1/50000000000000, 1/60000000000000, 1/75000000000000, 1/100000000000000, 1/125000000000000, 1/150000000000000, 1/200000000000000, 1/250000000000000, 1/300000000000000, 1/400000000000000, 1/500000000000000, 1/600000000000000, 1/750000000000000, 1/1000000000000000, 1/1250000000000000, 1/1500000000000000, 1/2000000000000000, 1/2500000000000000, 1/3000000000000000, 1/4000000000000000, 1/5000000000000000, 1/6000000000000000, 1/7500000000000000, 1/10000000000000000, 1/12500000000000000, 1/15000000000000000, 1/20000000000000000, 1/25000000000000000, 1/30000000000000000, 1/40000000000000000, 1/50000000000000000, 1/60000000000000000, 1/75000000000000000, 1/100000000000000000, 1/125000000000000000, 1/150000000000000000, 1/200000000000000000, 1/250000000000000000, 1/300000000000000000, 1/400000000000000000, 1/500000000000000000, 1/600000000000000000, 1/750000000000000000, 1/1000000000000000000, 1/1250000000000000000, 1/1500000000000000000, 1/2000000000000000000, 1/2500000000000000000, 1/3000000000000000000, 1/4000000000000000000, 1/5000000000000000000, 1/6000000000000000000, 1/7500000000000000000, 1/10000000000000000000, 1/12500000000000000000, 1/15000000000000000000, 1/20000000000000000000, 1/25000000000000000000, 1/30000000000000000000, 1/40000000000000000000, 1/50000000000000000000, 1/60000000000000000000, 1/75000000000000000000, 1/100000000000000000000, 1/125000000000000000000, 1/150000000000000000000, 1/200000000000000000000, 1/250000000000000000000, 1/300000000000000000000, 1/400000000000000000000, 1/500000000000000000000, 1/600000000000000000000, 1/750000000000000000000, 1/1000000000000000000000, 1/1250000000000000000000, 1/1500000000000000000000, 1/2000000000000000000000, 1/2500000000000000000000, 1/3000000000000000000000, 1/4000000000000000000000, 1/5000000000000000000000, 1/6000000000000000000000, 1/7500000000000000000000, 1/10000000000000000000000, 1/12500000000000000000000, 1/15000000000000000000000, 1/20000000000000000000000, 1/25000000000000000000000, 1/30000000000000000000000, 1/40000000000000000000000, 1/50000000000000000000000, 1/60000000000000000000000, 1/75000000000000000000000, 1/100000000000000000000000, 1/125000000000000000000000, 1/150000000000000000000000, 1/200000000000000000000000, 1/250000000000000000000000, 1/300000000000000000000000, 1/400000000000000000000000, 1/500000000000000000000000, 1/600000000000000000000000, 1/750000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000000, 1/750000000000000